

Protokoll

27.Treffen am 13.01.2015

Moderation: Robert
Protokollant : Anita

Teilnehmer : Robert, Elena, Antonia, Daniel, Willi, Dominik, Anita, Piroska, Ursula
Neu dabei: Alex, Andreas, Tim, Helmut, Jakob, Josef, Gerhard
Entschuldigt: Ralph, Timo, Stefanie, Thomas B., Knut

Begrüßung der Teilnehmer mit Beginn 18.30 h

Alle Anwesenden werden herzlich durch Robert begrüßt. Er informiert über die allgemeinen Abläufe, die bestehenden Arbeitsgruppen und die bisherigen Treffen aufgrund der vielen neuen Interessenten. Danach wird die Agenda des Abends kurz vorgestellt.

TOP 1 Vorstellung aller Anwesenden

Alle Anwesenden stellen sich und Ihre Verbindung bzw. Ihre Interesse an der GWÖ kurz vor. Unter anderem besteht bei zwei neuen Unternehmern das Interesse an Informationen zur Erstellung der Bilanz. Auch besteht bei allen großes Interesse an neuen Wirtschaftsmodellen und der Mitgestaltung von Konzepten und deren Umsetzung.

Vertreten waren die Bereiche Architektur, Projektentwicklung, Strategieberatung, Geschäftsleitung, Rentner und Angestellte.

TOP 2 Aktuelle Termine, Themen und Vorschläge aus der Gruppe

Willi:

30.04.2015 Wirtschaftskonzil in Konstanz

Nach Terminkalender von Christian Felber ist dieser mit einem Vortrag vertreten.

27. Juli bis 1. August 2015 veranstaltet das **Europäische Jugendparlament** in Deutschland e.V. in Kooperation mit der Konzilstadt Konstanz **das Internationale Sommerforum**. Rund 100 Jugendliche aus ganz Europa werden für sechs Tage aktuelle politische Fragestellungen diskutieren und sich mit der Zukunft Europas befassen.

Thema: Die Grenzen Europas

Dominik klärt mit der zuständigen Stelle in Verbindung mit Willi die Details und gibt nähere Informationen.

Daniel:

Vorschlag für die AG Lernimpulse

Aus dem Buch „Gemeinwohl-Ökonomie“ von Christian Felber jeweils Inhalte und Impulse stärker in die Regionalgruppe über Impulsvorträge bringen. Die Vorgehensweise und der zeitliche Rahmen wurden in zwei meinungsbildenden Runden diskutiert.

Konsententscheidung : Test der Vorgehensweise mit erstem Vortrag von Daniel im Februartreffen .

Zweiter Vorschlag wurde auf das nächste Treffen vertagt.

Piroska:

Im Vorfeld der meinungsbildenden Runden wird die Kreiskommunikation, die Entscheidungsfindung und deren Sinn erläutert.

Anita und Robert :

Zwischenstand bei den jeweiligen Gruppen der bilanzierenden Unternehmer.

Robert:

Aktuelle Informationen der GWÖ:

- Bilanz-Presskonferenz in Frankfurt a.M.
- Sportartikelhersteller Vaude Tettang hat die GWÖ-Bilanz erstellt
- Hochschule Bremen hat die GWÖ-Bilanz erstellt
- Bank für Gemeinwohl wurde in Österreich gegründet
- Antrag des Südtiroler Landtages siehe Anlage

21.02. – 22.02.2015 Energiefeldtreffen in Frankfurt

Entscheidung über Teilnahme bei dem nächsten Treffen

17.04. – 18.04.2015 Internationale Delegiertenversammlung in München

Ist wie im vergangenen Jahr die Teilnahme von einem Vertreter der Regionalgruppe möglich ?

TOP 3 Vortrag von Ursula zu Fairem Handel und der Unterscheidung zu Fair Trade

Aus den vergangenen Treffen war die Einbindung in das Projekt Fairtrade -Town Konstanz noch offen. Hier waren mehr Informationen und Details gewünscht.

Fairer Handel bedeutet:

- Partnerschaft mit benachteiligten Produzenten
- Sozial- und umweltverträgliche Produktionsbedingungen
- Armutsbekämpfung
- Fairer Preis
- Kein Zwischenhandel
- Vorfinanzierung
- Keine Kinderarbeit
- Transparenz
- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Gewinne werden reinvestiert

Ziel : Unterstützung südlicher Länder auf partnerschaftlicher Ebene

Fokus : Kleinbauern

Vision : Andere Handelsstrukturen

Impuls : Über Verkauf von Waren eine Partnerschaft mit benachteiligten Produzenten als auch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Bei Produktion von Produkten müssen mind. 50% Zutaten aus fairem Handel sein.

Vertrieb: Produzent -> Importorganisationen (GEPA, dwp Ravensburg...)->Weltläden
= 100 % FAIRER HANDEL

FAIRTRADE bedeutet:

1992 wurde eine neue Organisation FAIRTRADE – Verein Transfer e.V. gegründet

- Weg von Weltläden
- Zertifizierung von Produkten (Flo-Cert / Auditoren) mit teuren/aufwendigen Verfahren
- Kostendeckung über Massenproduktion
- Kleine Unternehmen, arme Kleinbauern fallen durch Kosten raus
- Produkte werden von Lizenznehmern (jedes Unternehmen wie auch alle bekannten Handelsketten möglich) aufgekauft
- Nur 20% der Zutaten müssen aus fairem Handel sein
- Keine Transparenz
- Keine Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit außer neu FAIRTRADE-TOWN

Die Regionalgruppe entscheidet, die Einbindung noch offen zu lassen und weitere Informationen von der Stadt Konstanz einzuholen.

Hinweis: Die Gruppe „Netzwerk Zukunft:Wirtschaft e.V.“ besichtigt am 23.01. die Firma dwp in Ravensburg (hat ebenfalls die GWÖ-Bilanz erstellt)

Bei Interesse mit Ralph J. Schiel oder Timo Schneeweiß Kontakt aufnehmen.

Großer Dank an Ursula für den genauen Einblick in die Hintergründe.

Themen für nächste Treffen :

Individualbilanz (GWÖ-Bilanz für Privatpersonen)

Urban Gardening (2. Vorschlag von Daniel)

Impulsvortrag zum Thema Glaubwürdigkeit gewünscht

Ende des Treffens gegen 21.00 Uhr. Herzlichen Dank an Robert für die Versorgung und an alle Mitwirkenden.